



Vom Kärntner Hermagor aus **Tolle Motorrad-Touren**

Hermagor/Siegen (dia). Mit den ersten Sonnenstrahlen nach Frost und Schnee kribbelt es den meisten Motorbikern schon in den Händen: Endlich mal wieder auf Tour gehen, mit der Maschine gemütlich durch die Landschaft cruisen oder fordernde Kurven und Kehren unter die Räder nehmen. Viele wissen es schon, vom Kärntner Hermagor aus, im Gailtal, direkt an der italienischen Grenze, lässt sich einiges unternehmen.

Es sind nicht nur die jungen Biker, die oft rasante „Ausritte“ bevorzugen, sondern mehr und mehr Ältere von 50 aufwärts, die auf bequemen und doch leistungsstarken Maschinen gemütlich durch die Landschaft fahren wollen, einfach „cruisen“, wie die Fachleute sagen. Umso besser, wenn es in den Bergen ist und dann die Touren auch noch von einem „Motorrad-Kameraden“ geführt werden. Die zentrale Lage des Kärntner Orts Hermagor ist ideal für wunderschöne Tagesausflüge. Da kann es zum Beispiel über Kötschach und Sillian durch die Dolomiten gehen oder, meist viel spannender, mitten durch die Karnischen und Julischen Alpen. Ein Beispiel ist die Dreiländertour, die kurven- und aussichtsreich zuerst über den über 1.500 Meter hohen Nassfeldpass ins italienische Pontebba führt. Von hier touren die Biker auf nahezu ebener Straße in nördliche Richtung durchs Kanaltal bis nach Tarvisio mit dem überall bekannten großen Markt. Einkehr auf einen Espresso oder Cappuccino. Dann auf in die Julischen Alpen. Ist der Predilpass mit den ehemaligen Grenzstationen und vorbei am Kletterberg Mangart überwunden, öffnet sich das wildromantische Isonzo-Tal mit dem smaragdgrünen Fluss. Die Cruise- und Kurventour führt weiter nach Norden, geradewegs über den Vrsic-Pass und mitten durch die Zauberwelt der Julier mit immer wieder neuen Ausblicken und berausenden Landschaftseindrücken. Auf der Passhöhe der steilen und kurvenreichen Strecke ist erst einmal Pause angesagt, bevor es so imposant weiter ins Savetal geht. Nach insgesamt 50 Kehren ist Kranjska Gora erreicht. Im knapp 1.000 Meter hoch gelegenen Städtchen gibt es alle Möglichkeiten zur guten Einkehr und ausgiebigen Rast.

Die sollte man nutzen, weil nun der Wurzenpass mit kräftigen Steigungen und krassen Gefällstrecken auf dem Programm steht. Zwischen Villach und Arnoldstein gelangen die Biker wieder im Gailtal an, um dann genüsslich im Tal Richtung Hermagor zu gleiten. Über 200 Kilometer wurden unter die Räder genommen. Abends im Hotel wird es viel zu erzählen geben von den Kurven, den Bergen und den Landschaftseindrücken.

Das ist nur eine Tour von so vielen. Manche Gasthöfe und Hotels haben sich auf Motorradfahrer eingestellt, bieten Unterstellmöglichkeiten für die Bikes und zum Teil Schrauberecken. Im Viersterne-Panoramahotel Hauserhof in Kreuth, auf rund 1.000 Meter oberhalb Hermagors gelegen, hat man sich seit Jahren auf Motorradfahrer eingestellt. Gruppen und Clubs wissen das zu schätzen. Auch deshalb, weil Inhaber „Charly“ Wassertheurer selbst Bike-Fan ist, zig Touren selbst „erfahren“ und hieb- und stichfest ausgearbeitet hat und natürlich die Gäste gern führt und begleitet. „Nicht durchrasen, sondern gemütlich die Berglandschaft durchkurven“, ist denn auch die Devise.